

Aktuelles am Himmel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **78 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

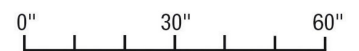
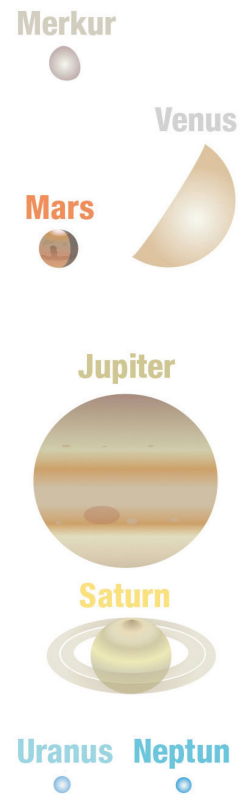
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

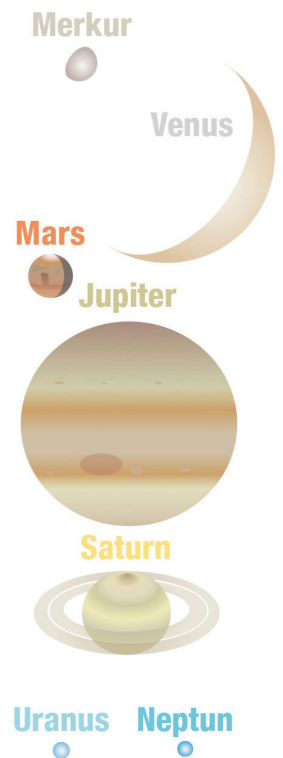
APRIL 2020 Himmel günstig für Deep-Sky-Objekte vom 11. bis 23. April 2020

Datum	Zeit				Ereignis
1. Mi	05:30 MESZ	✓	✓	✓	Jupiter (-2.1 ^{mag}) im Südosten
	05:45 MESZ	✓	✓	✓	Saturn (+0.7 ^{mag}) im Südosten
	06:30 MESZ	✓	✓	✓	Mars (+0.8 ^{mag}) im Südosten
	12:21 MESZ				☾ Erstes Viertel, Zwillinge
	20:15 MESZ	✓	✓	✓	Venus (-4.4 ^{mag}) im Westen
20:45 MESZ	✓	✓	✓	Uranus (+5.9 ^{mag}) im Westen	
21:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 8½° südwestlich von Pollux und 10° südwestlich von Kastor	
3. Fr	18:18 MESZ		✓	✓	Mond: «Goldener Henkel» am Mond sichtbar
	20:00 MESZ	✓	✓	✓	Venus (-4.4 ^{mag}) knapp unter den Plejaden
4. Sa	19:00 MESZ	✓	✓	✓	Venus (-4.4 ^{mag}) geht 18' nördlich an 27 Tauri (+3.8^{mag}) vorbei
	21:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 3½° nördlich von Regulus (α Leonis)
7. Di	20:08 MESZ	✓	✓	✓	Mond in Erdnähe (356'907 km). Dies ist die kürzeste Mondstanz 2020.
8. Mi	04:35 MESZ	✓	✓	✓	● Ostervollmond, Jungfrau (Dm. 33' 42")
	05:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 7½° nördlich von Spica (α Virginis)
11. Sa	05:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 8½° nordwestlich von Antares (α Scorpii)
12. So	05:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 9½° östlich von Antares (α Scorpii)
15. Mi	00:56 MESZ				☾ Letztes Viertel, Schütze
	06:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 4° s. von Jupiter (-2.2 ^{mag}) und 4½° sw. von Saturn (+0.6 ^{mag})
16. Do	06:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 3° südlich von Mars (+0.6 ^{mag})
23. Do	00:00 MESZ	✓			Lyriden-Meteorstrom Maximum
	04:26 MESZ				☾ Neumond, Walfisch
24. Fr	21:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: Schmale Sichel 40½ h nach ☾, 8° ü. H
25. Sa	21:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 8½° südöstlich der Plejaden
26. So	21:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 6½° s. von Venus (-4.8 ^{mag}), 8½° sw. von Al Nath, 9° n. von Aldebaran
28. Di	21:00 MESZ	✓	✓	✓	Venus (-4.8 ^{mag}) strahlt im grössten Glanz als «Abendstern»
	22:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 8½° nördlich von Alhena (γ Geminorum)
	22:39 MESZ				Mond: Sternbedeckung SAO 78963 (+7.0 ^{mag})
29. Mi	21:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 6° südöstlich von Pollux und 10½° südöstlich von Kastor
30. Do	00:30 MESZ	✓	✓	✓	Mond: Maximale Libration in Länge: Mare Crisium randnah
	01:17 MESZ			✓	Mond: Sternbedeckung 7 Cancri (+6.9 ^{mag})
	21:30 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 2½° nordöstlich von M44 («Krippe»)
	22:38 MESZ	✓	✓	✓	☾ Erstes Viertel, Krebs



MAI 2020 Himmel günstig für Deep-Sky-Objekte vom 10. bis 23. Mai 2020

Datum	Zeit				Ereignis
1. Fr	02:00 MESZ	✓			η-Aquariiden-Meteorstrom bis 28. Mai
	03:30 MEZ	✓	✓	✓	Jupiter (-2.2 ^{mag}) im Südosten
	03:45 MEZ	✓	✓	✓	Saturn (+0.6 ^{mag}) im Südosten
	04:30 MEZ	✓	✓	✓	Mars (+0.4 ^{mag}) im Südosten
	18:00 MEZ	✓	✓	✓	Venus (-4.5 ^{mag}) im Westen
20:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 6° nordwestlich von Regulus (α Leonis)	
2. Sa	20:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 9° östlich von Regulus (α Leonis)
3. So	23:43 MEZ			✓	Mond: Sternbedeckung v Virginis (+4.2 ^{mag})
4. Mo	02:00 MEZ				Venus (-4.5 ^{mag}) erreicht ihre höchste Dekl. von 27° 49' 01"
	03:00 MEZ	✓	✓	✓	Mars (+0.4 ^{mag}) geht 1° nördlich an δ Capricorni (+3.0 ^{mag}) vorbei
22:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 6° nördlich von Spica (α Virginis)	
6. Mi	02:00 MEZ	✓			η-Aquariiden-Meteorstrom Maximum
03:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 6° nordöstlich von Spica (α Virginis)	
7. Do	12:45 MEZ				● Vollmond, Waage
9. Sa	03:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 5° nördlich von Antares (α Scorpii)
12. Di	04:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 5° südwestlich Jupiter (-2.2 ^{mag}), 9° östlich von Saturn (+0.6 ^{mag})
13. Mi	04:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 5° südöstlich von Saturn (+0.7 ^{mag}), 9° östlich von Jupiter (-2.2 ^{mag})
14. Do	16:03 MEZ				☾ Letztes Viertel, Steinbock
15. Fr	04:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 3° südlich von Mars (+0.2 ^{mag})
16. Sa	21:30 MEZ	✓	✓	✓	Merkur (-1.1 ^{mag}) im Westnordwesten
19. Di	21:00 MEZ	✓	✓	✓	Merkur (-0.8 ^{mag}) im Westnordwesten
22. Fr	19:39 MEZ				☾ Neumond, Stier
21:00 MEZ	✓	✓	✓	Merkur (-0.5 ^{mag}) geht 1° nördlich an Venus (-4.2 ^{mag}) vorbei	
24. So	21:30 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 5° südöstlich von Merkur (-0.8 ^{mag}) und 8° östlich von Venus (-4.2 ^{mag})
	06:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 8° südöstlich von Alhena (γ Geminorum)
25. Mo	22:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 7° nördlich von Alhena (γ Geminorum)
26. Di	21:45 MEZ	✓	✓	✓	Merkur (-0.2 ^{mag}) im Westnordwesten
	22:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 5° südlich von Pollux und 9° südlich von Kastor
28. Do	21:45 MEZ	✓	✓	✓	Merkur (-0.0 ^{mag}) im Westnordwesten
	22:00 MEZ	✓	✓	✓	Mond: 9° nordwestlich von Regulus (α Leonis)
29. Fr	22:00 MESZ	✓	✓	✓	Mond: 6° östlich von Regulus (α Leonis)
30. Sa	05:30 MEZ				☾ Erstes Viertel, Löwe



Venus auf Tuchfühlung mit dem Siebengestirn

Venus ist noch immer der abendliche Glanzpunkt! Gleich zu Monatsbeginn zieht sie knapp an den Plejaden vorüber und erreicht am 28. April ihre grösste Helligkeit als «Abendstern». Jupiter, Saturn und Mars können derweil am Morgenhimmel beobachtet werden.

Brilliant strahlt Venus im Frühling am Abendhimmel. Im Laufe des Monats steigert sie ihre scheinbare Helligkeit noch etwas und strahlt am 28. April mit -4.8^{mag} im «grössten Glanz», wie die Astronomen sagen. Damit ist unser Schwesterplanet neben Sonne und Mond das mit Abstand hellste Gestirn am Himmel. Gleich zu Monatsbeginn lohnt sich ein Blick an den Abendhimmel. Venus steuert direkt auf das Siebengestirn zu. Besonders reizvoll wird der Anblick am 3. sein, wenn der «Abendstern» haarscharf am Sterngrüppchen vorbeizieht – ein Leckerbissen auch für Astrofotografen (siehe runde Abbildung)! Nach dem kosmischen Zusammentreffen, das in ähnlicher Form alle acht Jahre zu beobachten ist (Bericht auf den Seiten 22 bis 24), entfernt sich Venus rasch von den Plejaden und steuert etwas gemächlicher auf den Stern Al Nath zu, dem sie allerdings erst um den 10. Mai begegnet. Dank der hohen Deklination bleibt Venus fast vier Stunden lang nach Sonnenuntergang im Westnordwesten beobachtbar!

EINE SCHÖNE LICHTSICHEL

Am Teleskop erscheint uns Venus zu Monatsbeginn zur Hälfte beschienen und $25.5''$ gross. Bis zum 30. April wächst das Planetenscheibchen auf knapp $36''$ an, während die Lichtgestalt mehr und mehr in eine Sichelform übergeht. Langsam bewegt sich unser Schwesterplanet zwischen Erde und Sonne und strebt seiner unteren Konjunktion entgegen, den er am 1. Juni erreichen wird. Die östliche Elongation von der Sonne nimmt in den beiden Berichtmonaten rasch von 45.9° am 1. April auf 6.1° Ende Mai ab, auch daran zu erkennen, dass Venus Abend für Abend tiefer gegen den Horizont absinkt! Am 26. April stattet die zunehmende Mondsichel dem «Abendstern» einen Besuch ab. <

Der Mondlauf im April 2020



Der Mond startet seine monatliche Reise im Ersten Viertel. Er steht in den Zwillingen rund $8\frac{1}{2}^\circ$ südwestlich von Polux und 10° südwestlich von Kastor. Am 3. April kann man in den Stunden nach 18:00 Uhr MESZ den «Goldenen Henkel» am Mond sehen. Hierfür ist ein kleines Teleskop erforderlich. Der Trabant nimmt weiter zu und erreicht am 7. mit $356'907$ km die kürzeste Mondndistanz des Jahres. Entsprechend gross erscheint uns der Ostervollmond am frühen Morgen des 8. April. Die Mondscheibe durchmisst $33'42''$. Gegen 05:00 Uhr MESZ ist sie $7\frac{1}{2}^\circ$ nördlich von Spica in der Jungfrau zu sehen. Drei Tage später zieht der abnehmende Dreiviertelmond in grossem Respektabstand an Antares vorüber. Das Letzte Viertel verzeichnen wir am 15. im Sternbild des Schützen. An diesem Morgen können wir den Mond gegen 06:00 Uhr MESZ 4° südöstlich von Jupiter und $4\frac{1}{2}^\circ$ südwestlich des etwas lichtschwächeren Saturn entdecken. In den folgenden Tagen nimmt der Erdtrabant weiter ab und erreicht die Neumondphase am 23. April im Walfisch. Nur einen Tag später taucht die schlanke zunehmende Mondsichel bereits wieder am Abendhimmel in Erscheinung. Gegen 21:00 Uhr MESZ steht sie noch 8° über dem Westnordwesthorizont. Am folgenden Abend ist sie gleichauf mit den Plejaden. Ihr Abstand zum Siebengestirn beträgt rund $8\frac{1}{2}^\circ$. Am 26. bilden Mond, Venus und der Stern Al Nath ein rechtwinkliges Dreieck. Vier Tage später erreicht der Mond ein zweites Mal in diesem Monat das Erste Viertel.

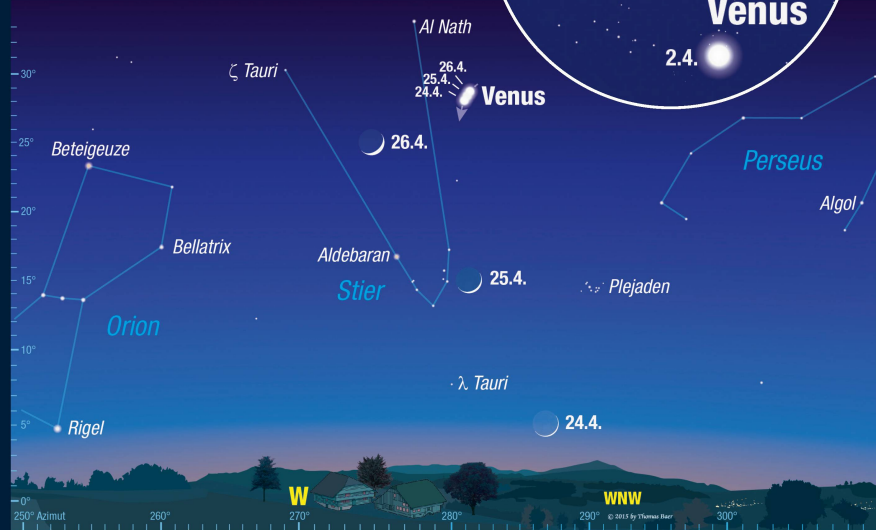
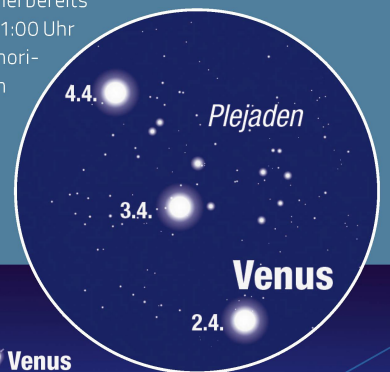


Abbildung 1: Ende April steigt die zunehmende Mondsichel in den Abendhimmel und begegnet am 26. der hellen Venus. Sie hat das Siebengestirn (Plejaden) bereits überholt und hat fast bis zu Al Nath aufgeschlossen. Wir sehen hier die Situation um 21:15 Uhr MESZ.

«Sternhüpfen»



Für Laien, die sich zum ersten Mal mit den Sternbildern beschäftigen, ist es anfänglich oft nicht leicht, sich am Firmament zu orientieren. Oft können dann Referenzsterne eine Hilfe sein. Am Frühlingshimmel sind es die Alphasterne Arktur im Bärenhüter, Spica in der Jungfrau und Regulus im Löwen. Sie bilden zusammen das Frühlingsdreieck. Mitte April gegen 23:00 Uhr MESZ können wir die drei Sterne hoch im Süd-südosten sehen (vgl. Abbildung 2). Wer die Sternbilder zu identifizieren versucht, tut gut daran, mit Hilfe der Sternkarte das sogenannte «Sternhüpfen» anzuwenden. Man folgt dabei gedanklich den gezeichneten Strichverbindungen. Am einfachsten beginnt man mit einer bekannten Konstellation, etwa der Grossen Bärin, deren sieben hellsten Sterne den Grossen Wagen darstellen. So bekommt man auch etwas das Gefühl für die Ausdehnungen der Sternbilder.

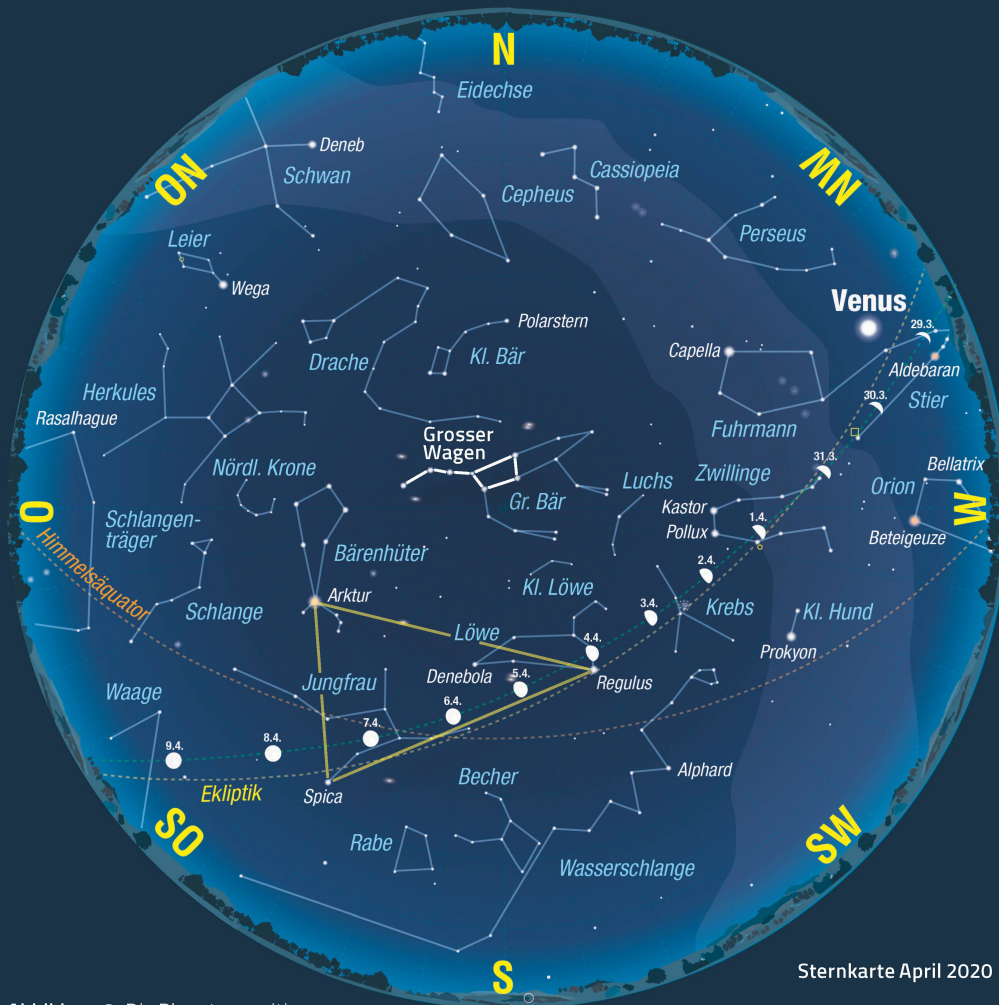


Abbildung 2: Die Planetenpositionen gelten am 15. April 2020.

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Sternkarte April 2020

1. April 2020, 24 h MESZ
 16. April 2020, 23 h MESZ
 1. Mai 2020, 22 h MESZ

Drei Planeten in Reih und Glied



Noch immer tummelt sich das Dreigestirn Mars, Jupiter und Saturn am Morgenhimmel, schön aufgereiht über dem morgendlichen Südosthorizont sichtbar, schön aufgereiht über dem morgendlichen Südosthorizont sichtbar. Mars zieht noch immer rechtläufig durch den Steinbock den beiden anderen Planeten ostwärts davon und wird dabei immer auffälliger. Dieses Jahr, allerdings erst im Oktober, kommt es wieder zu einer Marsopposition. Allerdings wird diese nicht mehr so eng ausfallen, wie jene im Juli 2018. Langsam nimmt der Rote Planet die zweite Nachthälfte für sich in Anspruch. Am 1. April steigt er gegen 04:40 Uhr MESZ über die Horizontlinie, Ende Monat erscheint er bereits eine Stunde früher. Auch Jupiter und Saturn bauen ihre Morgensichtbarkeit weiter aus. Da sie westlich von Mars stehen, tauchen sie Mitte Monat auch deutlich vor ihm im Südosten auf, Jupiter gegen 03:20 Uhr MESZ, Saturn eine gute Viertelstunde später. Die beiden Planeten trennen $5\frac{1}{2}^\circ$ voneinander, was etwa elf Mondbreiten entspricht. Ihr Abstand verringert sich bis zum Monatsletzten geringfügig. Jupiter überstrahlt mit seinen -2.3^{mag} Mars und Saturn (beide $+0.6^{mag}$). Am 6. kann Jupiter als Aufsuchhilfe für den Zwergplaneten Pluto dienen. An diesem Morgen zieht der Riesenplanet $44' 52''$ nördlich am $+14.4^{mag}$ lichtschwachen Vagabunden vorbei, eine teleskopische Herausforderung! Am 15. April sehen wir den abnehmenden Halbmond knapp unterhalb zwischen Jupiter und Saturn. Am darauffolgenden Morgen zieht der Trabant an Mars vorbei (siehe Abbildung 3). In den kommenden Monaten dürfen wir uns abermals auf solche Mond-Planeten-Begegnungen freuen.

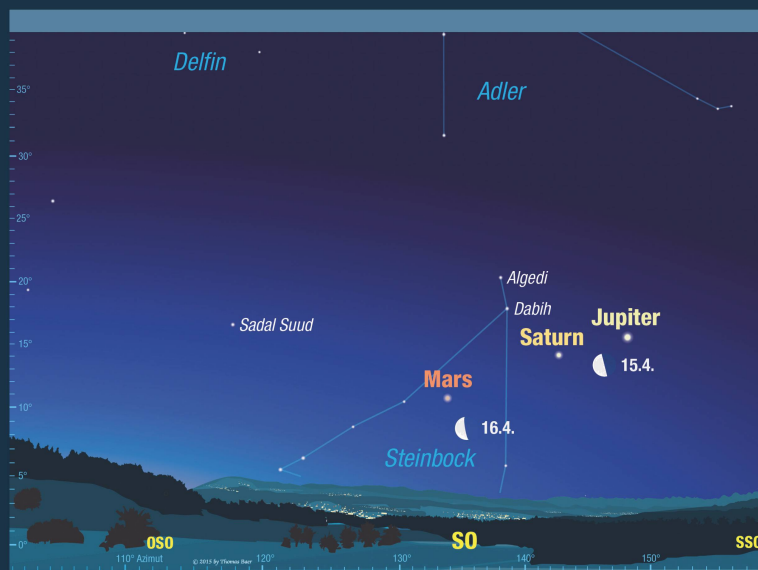


Abbildung 3: Anblick des morgendlichen Horizonts am 15. April 2020 gegen 05:30 Uhr MESZ. Mond, Saturn, Jupiter und Mars sind im Südosten zu sehen.

Bild: Thomas Baer, ORIONmedien

Merkur und Venus geben sich ein Stelldichein

«Götterbote» Merkur nimmt Mitte Mai zu seiner jahresbesten Abendsichtbarkeit Anlauf und begegnet dabei der hellen Venus, die sich allmählich als «Abendstern» verabschiedet. Ihre scheinbare Helligkeit nimmt im Laufe des Wonnemonats markant ab.

Bevor sich Venus vom Abendhimmel zurückzieht, trifft sie auf Merkur, den man ab Mitte Monat immer höher über den Westnordwesthorizont aufsteigen sieht. Am 4. Mai steht der innerste Planet der Sonnenfamilie in oberer Konjunktion mit der Sonne. Dabei kommt es zu einer «Merkurbedeckung», was man natürlich nicht beobachten kann. In den Tagen danach vergrössert der Planet seinen östlichen Abstand zum Tagesgestirn und kann am Abend des 12. erstmals mittels Fernglas in der noch hellen Abenddämmerung erspäht werden (vgl. Abbildung 1). Es ist dies die zweite und zugleich auch letzte «gute» Abendsichtbarkeit Merkurs in diesem Jahr. Wer den kleinsten Planeten noch nie selber gesichtet hat, sollte die Gunst der Stunde nutzen! Abend für Abend befreit sich Merkur immer besser aus der hellen Dämmerungszone. Spätestens am 15. Mai müsste man ihn gegen 21:15 Uhr MESZ auch freijäugig ausmachen dürfen. Durch ein Teleskop betrachtet, erscheint uns Merkur genau hälftig beleuchtet und 7.2" gross. Während die Lichtphase in den folgenden Tagen weiter abnimmt, wächst der scheinbare Merkurdurchmesser stetig an.

KONJUNKTION MIT VENUS

In derselben Zeit sinkt die helle Venus in Bezug auf die Horizontlinie immer weiter ab. Sie steuert auf die Sonne zu. Ihre Leuchtkraft nimmt dabei im Laufe des Monats um fast eine ganze Grössenklasse auf -3.9^{mag} ab. Am 4. erreicht sie mit $27^{\circ} 49'$ eine extrem nördliche Lage im Sternbild Stier. Die Konjunktion mit Merkur findet am Abend des 22. Mai statt. Die beiden Planeten trennen dann noch knapp zwei Mondbreiten. Am 23. und 24. Mai komplettiert die zunehmende Mondsichel die abendliche Szenerie. <

Der Mondlauf im Mai 2020



Unser Trabant nimmt in der ersten Maiwoche zu. Am 1. steht er 6° nordwestlich von Regulus im Löwen, tags darauf 9° östlich von ihm. Am Sonntag, 3. Mai, kommt es kurz vor Mitternacht zur Bedeckung des Sterns ν Virginis. Die genauen Bedeckungszeiten entnehmen Sie der Monatstabelle auf Seite 17. Weiter zunehmend nähert sich der Mond am 5. dem Jungfraustern Spica. Am 7. um die Mittagszeit wird der Mond voll. Zwei Tage später läuft er in 5° nördlichem Abstand an Antares vorüber und trifft am 12. und 13. auf die beiden Planeten Jupiter und Saturn (siehe dazu Abbildung 3). Das Letzte Viertel wird am 14. im Sternbild des Steinbocks erreicht. Am Tag der «Kalten Sophie» sehen wir den abnehmenden Mond 3° südlich von Mars. Die Neumondphase fällt auf den 22. Mai. Wie schon im April taucht die schmale zunehmende Mondsichel schon an den folgenden Abenden in der hellen Abenddämmerung auf (Abbildung 1). Am 24. gegen 21:30 Uhr MESZ ist der Mond 5° südöstlich von Merkur und 8° östlich der hellen Venus zu sehen. Auf seiner Wanderschaft erklimmt unser Nachbar im All immer höhere Deklinationen und steht am 25. 7° nördlich von Alhena in den Zwillingen. 24 Stunden später bildet er zusammen mit Pollux und Kastor ein stumpfwinkliges Dreieck. Die grösser werdende Mondsichel nähert sich abermals Regulus. Am 28. ist sie 9° nordwestlich, am folgenden Abend 6° östlich des Löwensterns zu sehen. Das Erste Viertel wird in den frühen Morgenstunden des 30. Mai erreicht.



Abbildung 1: Während Merkur zur Hochform aufläuft und uns die beste Abendsichtbarkeit des Jahres bietet, läuft Venus rasch der Sonne entgegen und beendet damit ihre mehrmonatige Präsenz als «Abendstern». Am 22. Mai trennen die beiden Planeten nur 54' voneinander.

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Die Wasserschlange



Im Mai bietet sich gegen 23:00 Uhr MESZ die beste Gelegenheit, das ausgedehnteste Sternbild am nächtlichen Himmel, die Wasserschlange, in voller Länge über dem südwestlichen Horizont zu beobachten. Es handelt sich um eine eher unscheinbare Konstellation, denn nur zwei Sterne leuchten heller als $+3.0^{\text{mag}}$, Alphard, der «Alleinstehende», ist mit $+1.99^{\text{mag}}$ der Alpha-Stern der Wasserschlange. Bei ihm handelt es sich um einen roten Riesenstern der Spektralklasse K3. Seine Leuchtkraft übertrifft jene unserer Sonne um das 400-fache! Optisch wird Alphard von einem blauen Stern im Abstand von $281''$ begleitet. Physisch haben die beiden Fixsterne allerdings keinen Bezug. Ausgehend von Alphard folgen wir westwärts bis zum Schlangenkopf. Nach Süden erstreckt sich das Sternbild dicht südlich am Becher (lateinisch Crater) und am Raben (lateinisch Corvus) vorbei.



Abbildung 2: Die Planetenpositionen gelten am 15. Mai 2020.

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Sternkarte Mai 2020

1. Mai 2020, 24 h MESZ
16. Mai 2020, 23 h MESZ
1. Juni 2020, 22 h MESZ

Zwischen Jupiter und Saturn kommt es zu einer «Quasi-Konjunktion»



Im Mai lohnt sich ein weiteres Mal der Blick an den Morgenhimmel, denn über dem Südosthorizont versammeln sich gleich die restlichen drei freisichtigen Planeten. Mars hat sich inzwischen weiter ostwärts von Jupiter und Saturn abgesetzt, wird aber im Laufe des Monats immer heller. Zu Monatsbeginn strahlt er mit $+0.4^{\text{mag}}$, am Monatsletztens bereits mit -0.0^{mag} und ist damit nur unwesentlich lichtschwächer als Arktur im Bärenhüter. Am Tag der «Kalten Sophie» zieht die abnehmende Mondsichel am Roten Planeten vorüber.

Am 11. Mai wird Saturn im Steinbock stationär und wandert in seinem Umkehrpunkt vorübergehend recht langsam rückläufig vor den Sternen. Nur drei Tage später kommt auch Jupiter im Sternbild Schütze zum Stillstand und beginnt damit seine Oppositionsphase, indem er fortan rückläufig durch den Tierkreis wandert. Mit Saturn kommt es am 18. Mai zu einer «Quasi-Konjunktion». Jupiter pirscht sich bis auf $4^\circ 42'$ an Saturn heran, um sich bis zum 13. September nochmals auf $8^\circ 10'$ vom Ringplaneten zu entfernen. Danach verringert sich der Abstand zwischen den beiden Gestirnen bis zum 21. Dezember immer mehr. Den spannenden Planetenwettbewerb können wir dann am Sommerhimmel verfolgen.

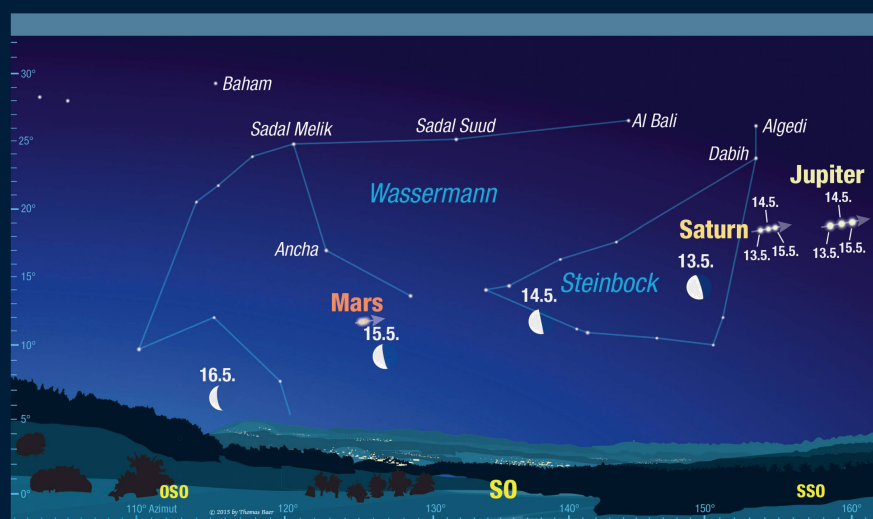


Abbildung 3: Der abnehmende Mond zieht Mitte Mai 2020 zuerst am Planeten Jupiter und Saturn vorbei und macht am 15. rund $3\frac{1}{2}^\circ$ südlich an Mars Halt. Die Situation ist für 04:30 Uhr MESZ gezeichnet. Wir sehen die beiden Sternbilder Steinbock und Wassermann im Südosten.

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien